



# Europa-Projektwoche in Brüssel

In der diesjährigen Projektwoche haben wir, 20 Schüler:innen und 2 Lehrer:innen des Louise Weiss Gymnasiums, uns auf eine 5-tägige politische Reise nach Brüssel begeben. Brüssel ist die Hauptstadt Belgiens und dort befindet sich der Hauptsitz der Europäischen Union sowie das Hauptquartier der NATO.

Die Reise startete am 24.10.2022 mit einer 6-stündigen Zugfahrt vom Hamburger Hauptbahnhof mit einem Zwischenstopp in Köln zum Umsteigen. Somit war unsere erste Attraktion der Reise der Kölner Dom, der direkt neben dem Hauptbahnhof steht. In Brüssel angekommen sind wir dann schließlich am späten Nachmittag im Hotel Meininger, wo wir übernachtet und jeden Morgen gemeinsam gefrühstückt haben. Der erste Tag endete damit, dass wir in unserem Stadtteil und darüber hinaus in Gruppen unterwegs waren, um uns zurecht zu finden und Abend zu essen.



Der nächste Tag fing mit einem geführten Rundgang durch das Stadtzentrum Belgiens an. Hierbei hat uns unser Tour-Guide viel über die Geschichte der Stadt erzählt. Wir haben Orte wie unter anderem das beeindruckende Rathaus am Grote Markt, die Kathedrale St. Michael und St. Gudula, den Königlichen Palast, das Europaviertel und noch viele weitere Sehenswürdigkeiten besucht. Anschließend haben wir uns auf den Weg in das Parlamentarium, das

Besucherzentrum des Europäischen Parlaments, begeben. Auch hier haben wir in der Ausstellung unfassbar viel über die Geschichte der Europäischen Union, zum Beispiel über die Gründung der EU, aber auch über die Geschichte und Politik in den



europäischen Ländern durch einen Audio-Guide erfahren.



Im Anschluss haben wir dort an einem politischen Rollenspiel teilgenommen. Wir wurden in zwei fiktive Fraktionen aufgeteilt und haben uns in die Rolle von Mitgliedern des Europäischen Parlaments versetzt. Dadurch hatten wir einen Einblick in das Gesetzgebungsverfahren und haben Interessengruppen zugehört, Bündnisse gebildet,

Verhandlungen mit anderen Organen geführt und mit Medien kommuniziert. Durch dieses Rollenspiel hat man als Schüler:in einen guten Einblick erhalten, wie solche Sitzungen im Europäischen Parlament überhaupt ablaufen.



Mittwoch war unser zweiter Tag im Europäischen Viertel. Es ging in das Europäische Parlament, wo wir den deutschen Abgeordneten des Europäischen Parlaments Nico Semsrott getroffen und mit ihm über seine

Erfahrungen und den Schwierigkeiten im Europäischen Parlament gesprochen haben. Es machte großen Spaß, dass wir ihn viele Fragen dazu stellen konnten und seine Antworten bewegten uns nachhaltig. Daraufhin konnten wir den Plenarsaal des Europäischen Parlaments besuchen, wo wir einem Vortrag eines Mitarbeiters des Besucherdienstes unter anderem über die Dolmetscher im EU-Parlament und die Wichtigkeit ihrer Aufgabe zugehört haben.



Am Donnerstag haben wir das berühmte Bauwerk *Atomium* besucht. Es wurde für die Weltausstellung 1958 errichtet und seine Bauweise soll ein Eisen-Atom darstellen. Aufgrund der vielen Besucher mussten wir eine Weile warten, bis wir endlich mit dem Fahrstuhl in das höchste Atom fahren konnten, um von dort einen beeindruckenden Ausblick auf Brüssel zu erlangen. In die weiteren Atome kamen wir entweder über



Treppen oder auch Rolltreppen, in denen unterschiedliche Ausstellungen und spannende Lichtershow auf uns warteten. Als zweite Attraktion des Tages wartete der Besuch des über 600 Jahre alten mittelalterlichen Stadttors *Porte de Hal* auf uns. Dort konnten wir in der interessanten Ausstellung viel über das mittelalterliche



Brüssel erfahren und wurden am Ende mit einem tollen Ausblick auf die Stadt belohnt.

Am Freitag haben wir uns nach einem letzten gemeinsamen Frühstück in unserem Hotel mit dem Zug zurück auf den Weg nach Hamburg gemacht.

Insgesamt war die Profifahrt sehr aufregend und spannend. Selbst wenn man sich nicht viel mit Politik beschäftigt, war es sehr interessant etwas darüber zu erfahren und auch die Rundgänge mit den Guides und das Rollenspiel waren super für uns Schüler:innen geeignet. Man hat sich somit auch als Schüler:in einbezogen gefühlt und hatte Spaß daran, mehr darüber zu erfahren. Ich persönlich habe mich vor der Fahrt nie mit Brüssel oder Belgien befasst, aber nun würde ich eine Fahrt dahin klar weiterempfehlen. (Gloria 12a, Laureta 12b2)